



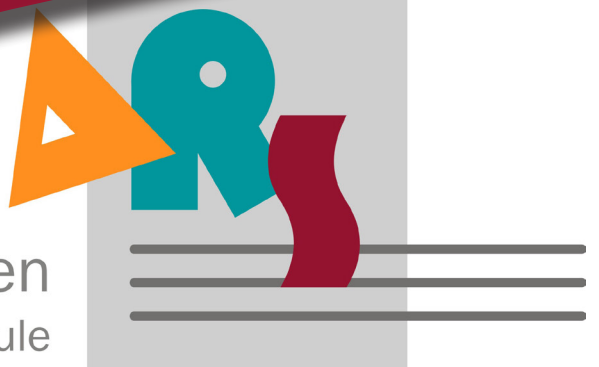
SECRET ESCAPE

KLARLICHT

Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule Langen

Schuljahr 2018/19
Schulzeitung Nr. 19

Adolf-Reichwein-Schule Langen
Kooperative Gesamtschule



Kreis Offenbach

Strom Erdgas Wärme Wasser Verkehr

Service-Hotline 0 8000-595 260



**mein Sport,
meine Stadt,
meine Stadtwerke.**

**Wir engagieren uns vor Ort und fördern
Sport und Vereine. In Langen und Egelsbach.**

Moritz und Egon beim Skateboarden in der Halfpipe des
Langener Skateparks.



... viel mehr als Energie!

**Stadtwerke
Langen**

www.stadtwerke-langen.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Schulleiterin Frau Kral

I. Neues aus der Schule

Neue Kolleginnen und Kollegen

Pädagogischer Tag: Inklusion

Förderverein der ARS

Schulkonferenz-Mitglieder

Projektprüfung Hauptschulzweig

Gemeinsam verschieden sein: Kooperationsklasse

II. Aus den Fachbereichen

Deutsch: Vorlesewettbewerb

Französisch: ARS au cinéma

Deutsch: Parallelgedicht

PoWi: Jugendforum Langen

Englisch: Big Challenge

III. ARS unterwegs

BIZ-Besuch

Ausbildungsmesse

Fahrt nach Polen

Spanienfahrt

Eis statt Schnee

Escape Room

Klassenfahrten

IV. Aktionen

4	Achtung, Auto!	33
	Fürstliches Gartenfest	34
	Theater erleben	35
6	Im Labyrinth der Moderne	36
12	InteGREATER e.V. zu Gast an der ARS	38
13	AG Börsenspiel	39
13	Hospitationstage: Max-Eyth-Schule	40
14	Berufsorientierung: Vorstellungsgespräch	41
15	Weihnachtsgeschenke basteln	42
	ARS auf dem Weihnachtsmarkt	43

Impressum

Adolf-Reichwein-Schule Schulzeitung

Herausgeber

Schulleitung der Adolf-Reichwein-Schule

Zimmerstraße 60

63225 Langen

www.ars-langen.de

Redaktion und Layout

Christina Kusch, Jennifer Hackel,

Julia Jantos und Andreas Wolf

klarsicht@ars-langen.de

Fotos und Bilder

Bilder zur Verfügung gestellt von KollegInnen und

SchülerInnen - Danke!



Vorwort

zur 19. Ausgabe unserer Schulzeitung KIARSicht

Liebe Schulgemeinde,

die Weihnachtsferien neigen sich dem Ende entgegen und ich sitze am Schreibtisch, um die letzten Vorbereitungen für die vor uns liegende Zeit zu treffen und - nicht zuletzt – das Vorwort für die nächste KIARSicht zu schreiben. Ich überlege, was ich Ihnen und euch mitgeben möchte und damit einhergehend schwirren doch einige Gedanken durch meinen Kopf.

Es soll nicht zu viel sein, ich will mich nicht wiederholen, weil ja doch auch einiges in den Artikeln stehen wird, aber ganz banal möchte ich auch nicht bleiben. Also – doch etwas mehr.

Zunächst aber das Wichtigste und Naheliegende:

Ich hoffe, Sie hatten eine schöne und vor allem erholsame Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen – zwar etwas verspätet – Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr.

Wie gewohnt erscheint mit der Zeugnisausgabe zum Ende des ersten Halbjahres eine Ausgabe unserer KIARSicht, die einen Rück- und Einblick in das Geschehen an der ARS im zurückliegenden Halbjahr gibt.

In den vergangenen 21 Schulwochen hatten wir die unterschiedlichsten Herausforderungen zu bewältigen.

Gleich zu Beginn empfingen wir unsere neuen fünften Klassen und gleichzeitig auch einige neue Kolleginnen und Kollegen, die unser Team nun tatkräftig unterstützen.

Anfang September gingen die 6. Klassen für eine Woche auf Wanderfahrt.

Ende des Monats veranstalteten wir einen Pädagogischen Tag zum Thema „Inklusion“, bei dessen Ausgestaltung uns die Georg-Büchner-Schule sehr hilfreich zur Seite stand.

Ebenfalls im September fuhr eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern nach Polen zu unserer Partnerschule in Kodrab. Der Gegenbesuch wird im Frühjahr stattfinden und wir freuen uns, diesmal als Gastgeber unsere Schule und auch unsere Stadt präsentieren zu dürfen.

Ebenfalls im September erhielt unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Gütlich, Verstärkung. Im Rahmen des Programms „UBUS“ vom HKM konnten wir Herrn Schaaf gewinnen, der unsere Lehrkräfte in den unterschiedlichsten Beratungsfragen und Belangen unterstützt.

Direkt nach den Herbstferien gingen unsere Klassen 8H, 9H und 9G ins Betriebspraktikum. Parallel dazu flog eine Gruppe von 9R/G-Schülerinnen und Schülern nach Spanien, um dort ihr Praktikum zu absolvieren.

Im Anschluss bereiteten die Schülerinnen und Schüler der 9. Hauptschulklassen ihre Projektprüfungen, die mit dem zuvor stattgefundenen Praktikum verknüpft waren, vor und absolvierten diese. Die Prüfungen wurden von Herrn Wolf als Hauptschulzweigleiter durchgeführt.





Nach den Prüfungen hat Herr Wolf seine Funktionsstelle aus persönlichen Gründen zurückgegeben und ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei ihm für seine Arbeit bedanken.

Nach den Herbstferien wählten die unterschiedlichen Gremien der ARS ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Schulkonferenz, die sich Anfang November zu ihrer ersten Sitzung traf.

Wie auch in den Vorjahren hatten wir im November circa 440 Viertklässler aus den benachbarten Grundschulen zu Gast, um ihnen unsere Schule vorzustellen. Sie wurden von einer Lehrkraft und in der Regel zwei Mentorinnen oder Mentoren der ARS betreut.

Im Dezember absolvierten die Realschülerinnen und -schüler den ersten Prüfungsteil ihrer Abschlussprüfungen, die Präsentationsprüfungen. Alle mit erfreulichen Ergebnissen.

Den Abschluss im Jahr machte traditionell unsere Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Langen. Für die engagierte Mitarbeit bedanke ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen und den Schülerinnen und Schülern, die mitgeholfen haben.

Bereits vor den Weihnachtsferien war uns bekannt, dass wir das zweite Halbjahr mit erheblichen personellen Veränderungen starten werden. Einige unserer Kolleginnen stehen uns dann aus familiären Gründen nicht mehr zu Verfügung und wir müssen Veränderungen in der Unterrichtsverteilung vornehmen. Dafür bitte ich schon an dieser Stelle um Ihr Verständnis.

Mein Dank gilt unserem Redaktionsteam und allen Schülerinnen und Schüler und auch Kolleginnen und Kollegen, die Beiträge für unsere KIARSicht geliefert haben.

Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren Sponsoren, die durch ihre Anzeigen das kostenlose Verteilen der KIARSicht für unsere Schülerinnen und Schüler ermöglichen: Sparkasse Langen-Seligenstadt, Stadtwerke Langen, Volksbank Dreieich, die HWK Rhein-Main, die Deutsche Bahn sowie der Förderverein der ARS.

Und nun bleibt mir, uns allen für das zweite Halbjahr viel Freude und Erfolg an der Adolf-Reichwein-Schule zu wünschen.

In diesem Sinne

Ihre Marianne Kral

Langen, Januar 2019



Frau Bartetzki

Sport, Ethik und Deutsch

Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt, ist, dass jeder Tag anders ist. Weiterhin gefällt mir, dass ich die Möglichkeit habe mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und ihnen beim Wachsen sowie bei ihrer Entwicklung zusehen kann.



Wäre ich jetzt keine Lehrerin, dann wäre ich in der Hotelbranche tätig.

Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbys sind:
Sport, Reisen und Musik.

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt:
Michael Jackson und Tracy Chapman

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist:
sehr nettes und hilfsbereites Kollegium und begeisterungsfähige SchülerInnen.

Mein Traumurlaub sieht so aus:
Kultur, Strand, Aktiv sein.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten,
nicht auf Humor und Geduld zu verzichten.

Herr Büchler

Beratungs- und Förderzentrum

Was mir am Beruf des Lehrers gefällt, ist die direkte Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern und die Ferien :-)



Wäre ich jetzt kein Lehrer, würde ich versuchen, ein Perpetuum mobile zu erfinden.

Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbys sind Joggen, Fußball, Gitarre spielen, kochen.

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt
Damien Rice.

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist gut, da ich schon viele nette, offene Kolleginnen und Kollegen sowie motivierte Schüler und Schülerinnen kennengelernt habe.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen auch weiterhin (meistens) gerne in die Schule kommen.

Mein Traumurlaub sieht so aus: Mit dem VW-Bus durch Europa reisen und an den schönsten Flecken verweilen (wahrscheinlich meistens in Strandnähe).

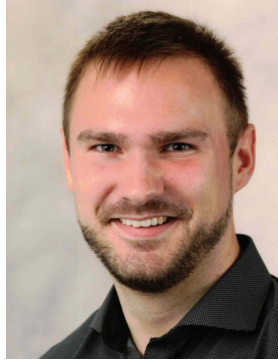
Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, sich ihr Bauchgefühl und ihre Intuition zu erhalten.



Herr Drüschler

Mathe und Chemie

Was mir am Beruf des Lehrers gefällt, ist die tägliche Abwechslung, zu sehen, wie sich die Schüler entwickeln und natürlich den Schülern etwas beizubringen.



Wäre ich jetzt kein Lehrer, würde ich als Chemisch-technischer Assistent bei Rhönsprudel arbeiten.

Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbys sind Schwimmen, Reisen, zocken.

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt: Ich habe keine Lieblingssänger/Komponist/Band, sondern höre kreuz und quer.

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist, dass die Schule sehr groß und die Schüler freundlich, offen und neugierig sind.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen möglichst viel aus meinem Unterricht für ihre Zukunft mitnehmen.

Mein Traumurlaub sieht so aus: Roadtrip durch Skandinavien, USA und den fernen Osten.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten: Macht euch nicht so viel Stress, nehmt euch Zeit auch mal abzuschalten.

Herr Franz

Mathe, Ethik, Philosophie, DaZ

Was mir am Beruf des Lehrers gefällt, ist das Arbeiten mit jungen Menschen, die Abwechslung, das Begeistern für mein Fach (wenn möglich) und die Momente, in denen es im Kopf der Schülerin oder des Schülers KLICK macht.



Wäre ich jetzt kein Lehrer, dann würde ich als Diplom-Mathematiker arbeiten.

Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbys sind Mathematik, Astronomie, Besuche im Zoo, in der Therme, im Kino ...

Meine Lieblingsband heißt Nightwish

Mein Lieblingskomponist heißt John Williams

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr positiv. Leider beobachte ich in den Pausen aber auch mal Konfliktmomente.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen in ihrer Schulzeit etwas für ihr späteres Leben lernen, nicht nur beruflich, und dass sie rückblickend sagen können, die Schule habe meistens Freude gemacht.

Mein Traumurlaub sieht so aus:

In der Sommerhitze entspannt im Whirlpool liegen.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, entspannt auf den Schulalltag zuzugehen, denn die meisten Klassen beißen nicht.



Frau Greco

Englisch und Französisch

Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt, ist, dass er sehr abwechslungsreich ist.

Mein Heimatland ist Italien.

Meine Hobbys sind: Reisen, Freunde treffen.



Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr positiv, die Schüler sind aufgeschlossen und die Kollegen sehr hilfsbereit.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen: nach ihrer Schullaufbahn einen erfolgreichen Weg einschlagen werden.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten: mit Verständnis und Humor an die Sache zu gehen.

Herr Hanke

Musik

Was mir am Beruf der Lehrer gefällt, ist, dass junge Menschen einen Weg in die Zukunft finden.

Wäre ich jetzt kein Lehrer, dann wäre ich jetzt Musiker. Ursprünglich ist mein Beruf Musiker.



Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbys sind Musik machen, Fotografieren, Fahrrad fahren, Joggen

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt: Jamiroquai, RUN-DMC, Michael Jackson

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr gut. Die Schüler werden ernst genommen und das finde ich gut.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen neugierig sind und Spaß haben.

Mein Traumurlaub sieht so aus: Mit dem Auto durch die ganze Welt Reisen und dort bleiben, wo es einem gefällt.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, guten Kontakt zu den Schüler/innen halten, die Schüler/innen ernst nehmen und immer neugierig durchs Leben gehen, um Sachen für den Unterricht zu finden.



Herr Kilic

Ethik und Geschichte

Was mir am Beruf der Lehrer gefällt, ist, dass man ein Wegweiser für die Jugendlichen und Kindern ist. Außerdem altert man nicht in diesem Beruf, man fühlt sich einfach immer jung, da man alles Neue immer mitbekommt.



Wäre ich jetzt kein Lehrer, dann wäre ich sehr wahrscheinlich jetzt Hubschrauber-Pilot.

Mein Heimatland ist die Türkei.

Meine Hobbys sind Fußballspielen, Reisen und Lesen.

Meine Lieblingsbands sind Saltatio Mortis und Dropkick Murphys.

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr positiv.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen mindestens etwa 5% von dem, was sie in der Schule lernen, mit ins Leben nehmen.

Mein Traumurlaub sieht so aus: Mein Traumurlaub war mit meiner Frau auf den Malediven.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten: Es ist viel Arbeit und Stress. Man sollte jedoch immer fair bleiben und versuchen, die Schüler und ihrer Probleme zu verstehen.

Frau Kraft

Mathe und ev. Religion

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Ich habe früh angefangen Nachhilfe in Mathe zu geben, was mir unglaublichen Spaß gemacht hat. Dabei hatte ich das Gefühl, dass ich gut erklären kann – so bin ich dann Lehrerin geworden. Was ist Ihr erster Eindruck von der Schule?



Mein erster Eindruck ist ein sehr guter! Die Schülerinnen und Schüler sind offen und kommen, zumindest gefühlt, gerne in den Unterricht. Auch das Kollegium ist total herzlich. Ich mag besonders, dass hier eine harmonische Atmosphäre und ein Miteinander herrscht.

Was erwarten Sie von den Schülerinnen und Schülern?

Ich erwarte von den Schülerinnen und Schülern, dass sie offen für alle Unterrichtsformen sind und konstruktive Vorschläge und Kritik äußern. Nur zusammen kann Unterricht Spaß machen – dazu müssen auch Schülerinnen und Schüler beitragen.

Was sind Ihre Hobbys?

Yoga, Tennis und Musik

Welche Musik hören Sie gerne?

Einen spezifischen Musikgeschmack habe ich nicht, ich höre sehr viel deutsche Musik.

Was lesen Sie gerne?

Am liebsten lese ich geschichtliche Romane.

Sind Sie gerne in die Schule gegangen?

Ja, ich bin gerne in die Schule gegangen. Natürlich gab es zwischendurch andere Phasen, aber im Nachhinein war es eine sehr schöne Zeit. Jeden Tag mit seinen Freunden verbringen zu können, ist schon was ganz Besonderes.

Wie sieht Ihr Traumurlaub aus?

Ich würde total gerne mal durch Südafrika oder Kanada reisen. Einen entspannten Urlaub mit klarem Wasser und weißem Sandstrand würde ich natürlich auch nehmen.

Was waren Ihre Lieblingsfächer und was mochten sie gar nicht?

Zu meinen Lieblingsfächern gehörten auf jeden Fall alle Naturwissenschaften und Religion. Die sprachlichen Fächer, wie Englisch oder Französisch, mochte ich hingegen gar nicht.



Frau Pumpa

Englisch und ev. Religion

Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt, ist, dass er so vielseitig ist.

Wäre ich jetzt keine Lehrerin, wäre ich in meinem Ausbildungsberuf geblieben und würde in einer Marketing- und PR Agentur arbeiten.

Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbys sind:

Kochen + Reisen = kulinarisches Reisen



Mein Lieblingsänger/-komponist/-band heißt: Red Hot Chili Peppers

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr positiv. Alle sind super freundlich :-)

Ich hoffe, dass die Schüler/innen etwas für ihr Leben lernen.

Mein Traumurlaub sieht so aus: ein bisschen entspannen, gut essen und viele neue Eindrücke gewinnen

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, mit Leidenschaft und Begeisterung dabei zu sein.



**EIN SCHRITT
VOR KANN NIE
EIN SCHRITT
ZURÜCK SEIN.**

#EINFACHMACHEN

WILLKOMMEN IN DER ZEIT DES
AUSPROBIERENS. ENTDECKE ÜBER
130 AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.

 Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-RHEIN-MAIN.DE HANDWERK.DE



Frau Stork

Biologie und Chemie

Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt, ist, dass ich den Schülerinnen & Schülern jeden Tag etwas Neues vermitteln kann



Wäre ich jetzt keine Lehrerin, wäre mir wahrscheinlich ziemlich langweilig.

Mein Heimatland sind die Philippinen.

Meine Hobbys sind: Reisen, Spaziergehen, Kuchenessen.

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt:
Radiohead

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist, dass viel Neugierde in den Schülerinnen & Schülern steckt, wenn man die richtigen Fragen stellt.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen etwas offener für neue Herausforderungen und Ideen werden.

Mein Traumurlaub sieht so aus:
Natur, Sonne & Ruhe

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, gelassen zu bleiben.

Frau Zengin

Deutsch und Erdkunde

Was mir am Beruf Lehrerin gefällt, ist der Umgang mit Kindern.

Wäre ich jetzt keine Lehrerin, dann hätte ich Betriebswirtschaftslehre studiert.

Mein Heimatland ist:
Ich habe 2 Heimatländer, Deutschland und die Türkei.

Meine Hobbys sind:
Lesen, Reisen, mit Familie und Freunden Zeit verbringen.

Mein Lieblingssängerin heißt:
Adele

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist positiv, ich wurde sehr herzlich aufgenommen.

Mein Traumreise sieht so aus:
Städtereisen zu unternehmen.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, geduldig, konsequent und empathisch zu sein.



Pädagogischer Tag: Inklusion

Gemeinsam mehr erreichen

UN-Behindertenrechtskonvention (Artikel 24):
(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel: Menschen mit Behinderung zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.

Dieser Artikel führt zu weitreichenden Veränderungen und erzeugt bei alle Beteiligten viele Fragen. Deshalb fand an der ARS am 25.09.2018 ein pädagogischer Tag zu diesem Thema statt, der in verschiedenen Workshops auf die unterschiedlichsten Aspekte der Inklusion einging. Frau Morgenroth, stellvertretende Schulleiterin der Adolf-Reichwein-Schule, und Herr Kracht, Schulleiter und Leiter des regionalen Beratungs- und Förderzentrums (rBFZ) der Georg-Büchner-Schule, organisierten Hand in Hand das umfangreiche Tagesprogramm und entließen das Kollegium nach einem Einstiegsvortrag über die Arbeit der überregionalen Beratungs- und Förderzentren (üBFZ) bzw. der regionalen Beratungs- und Förderzentren (rBFZ) in Workshops beispielsweise zu folgenden Themen:

- Förderplanung
- Unterrichtsentwicklung in heterogenen Klassen - Exemplarische Unterrichtsgestaltung mit Schwerpunkt Individualisierung
- Beratung
- Förderdiagnostik im Bereich Lesen und Rechtschreiben mittels standardisierter Testverfahren u.v.m.

Gestärkt hat sich das Kollegium in der Mittagspause am eigens erstellten Buffet. Am Ende des Tages gab es die Möglichkeit des offenen Austauschs mit dem Fachpersonal der Georg-Büchner-Schule.



Förderverein der ARS

Vorstandsmitglieder



Vorstandsmitglieder von links nach rechts: Annette Jäger (Kassenwartin), Andreas Bokeloh (Schriftführer), Antje Vogel (2. Vorsitzende) und Christine Heyer (1. Vorsitzende),

Schulkonferenz-Mitglieder

Neuwahlen

Vorsitz: Marianne Kral	Elternvertreter Peschel, Patrick Nobari, Bijan Jugert, Karin	Lehrervertreter Schaub, Thomas Reichel, Malte Bayer, Julia Drüschler, Sebastian Hopf, Björn	Schülervertreter Montero Buitrago, Laura 10aG Ramaj, Noela 8bG
	Stellvertreter Barnowsky, Jasmin Rämmler, Annett Redling, Katharina	Stellvertreter Baingo, Heike Siska, Zanet Jayme, Gudrun Kilic, Dogan Dr. von Estorff, Esther	Stellvertreter Ansari, Rahman 10aR Vogel, Ole 9bG

Projektprüfung H-Zweig

Wie sieht die Projektprüfung aus?

Die Projektprüfung gliedert sich in drei Abschnitte. Um deine Projektprüfung zu machen, musst du dich mit 2 bis 3 Klassenkameraden/innen zusammenschließen. In dieser Gruppe präsentiert ihr dann zusammen eure Ausarbeitung vor der Prüfungskommission.

1. Die Vorbereitungsphase

Innerhalb von 3 Wochen wählt ihr euch das Prüfungsthema aus. Dann fertigt ihr eine Projektbeschreibung an und legt diese der Schulleitung zur Genehmigung vor. In dieser Zeit beschafft ihr auch alle Informationen und das Material, das ihr für eure Prüfung braucht.

2. Die Durchführungsphase

In der Durchführungsphase habt ihr 4 Tage mit jeweils 4 Stunden an Bearbeitungszeit für die Präsentationsprüfung. In dieser Zeit sollt ihr die Präsentation ausarbeiten. Euch steht ein Lehrer als Beratung zur Seite. Meist wird ein fünfter Tag zusätzlich benötigt.

3. Die Präsentationsphase

In maximal 60 Minuten findet die letzte Phase der Präsentationsprüfung statt.

Zuerst stellt ihr eure Ergebnisse der Prüfungskommission vor. 15 bis 30 Minuten solltet ihr dafür einplanen. Danach wird euch der Prüfungsausschuss Fragen zu eurer Präsentation stellen.

Die Note deiner Projektprüfung geht mit doppelter Wertung in die Gesamtleistung ein.

(Vgl: <https://schule-in-deutschland.de/die-hauptschule-in-hessen/>)





Gemeinsam verschieden sein Kooperationsklassen

Seit nun schon einem Jahr nehmen sechs Schüler der Janusz-Korczak-Schule am Unterricht der heutigen 6aF teil. Sie sind Teil der Kooperationsklasse. Das bedeutet, dass sie zwar zur Janusz-Korczak-Schule gehören, allerdings den Alltag an der Adolf-Reichwein-Schule erleben. Sie wurden einer Klasse zugeteilt und nehmen mit Spaß an Unterrichtsfächern wie Physik, Sport, Kunst, Informatik und Deutsch teil. Dabei ist es nicht das Ziel, dass sie alles verstehen, was im Unterricht passiert und besprochen wird, sondern dass sie einfach dabei sind und versuchen mitzumachen. Sie sollen etwas lernen, was ihnen in ihrem weiteren Leben hilft, wie Selbstständigkeit, die sie durch den Schulalltag erlernen können.

Darüber hinaus sind der Pausenhof, die Mensa und die Schülerbücherei, die meist voller fremder Schüler/innen sind, ist eine wertvolle Erfahrung. So lernen sie, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden.

Die Mädchen und Jungen wurden gut aufgenommen und haben sich hier in unserer Schule eingelebt. Sie sind sogar mit auf Klassenfahrt gefahren und haben diese sehr genossen. Gemeinsam haben sie viele Sachen erlebt und mit der damaligen 5aF leckeres Essen gekocht.

Sicher werden sie unsere Schule auch weiterhin besuchen, selbst wenn die Förderstufenklasse, die sie momentan begleiten, in die verschiedenen Schulzweige entlassen wird.

Lici Dittloff und Paulina Herzog (9bG)

Gemeinsam verschieden sein



Deutsch: Vorlesewettbewerb im Jahrgang 6

„Mit Elefanten spricht man nicht“



Schon vor den Herbstferien begannen wie in jedem Jahr die Vorbereitungen der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen der Adolf-Reichwein-Schule auf den Vorlesewettbewerb.

Bis Ende November hatte jeder sich dann sein Lieblingsbuch ausgesucht und es in der Klasse vorgestellt. Lampenfieber und viele spannende und lustige Momente gehörten in diesen Wochen zum Schulalltag.

Am 3. Dezember war es dann soweit – in vorweihnachtlicher Atmosphäre wurde der Schulwettbewerb in der Schülerbücherei ausgetragen.

Jeder erzählte kurz über sein Buch und trug im Anschluss eine Textstelle vor. Als das geschafft war, gab es Plätzchen und Orangensaft zur Stärkung, während die Jury (bestehend aus den Deutschlehrerinnen und Frau Schilling als Leiterin der Jahrgänge 5/6) den Sieger ermitteln musste. Da alle hervorragend vorbereitet waren, fiel das nicht ganz so leicht.

Letztendlich hatte Nelly Hakim aus der 6aG mit dem Buch „Lilianne Susewind – Mit Elefanten spricht man nicht“ von Tanya Stewner die meisten Punkte gesammelt und vertritt nun unsere Schule bei der nächsten Runde.

Viel Erfolg, Nelly!

P. Treiber

Französisch: ARS au cinéma

„Demain tout commence“

Am 10.12.18 besuchten alle Französischklassen vom Jahrgang 8 bis 10 gemeinsam das Lichtburg Kino in Langen. Wir trafen uns nach der 1. Pause am Tor und liefen gemeinsam zum Kino. Wir schauten bis zur 6. Stunde den Film „Demain tout commence“, in dem Omar Sy mitspielt. Auf Deutsch heißt der Film „Plötzlich Papa“. Wir haben den Film auf Französisch geschaut, aber durch die Untertitel, welche als Hilfe dienten, konnten wir trotzdem alles verstehen. Es geht um einen Mann, der auf viele Partys geht und nächtelang durchfeiert. Eines Morgens kam eine seiner früheren Affären zu seinem Bootshaus. Sie war schwanger von ihm und brachte ihm sein Baby, welches erst ein paar Monate alt war. Sie konnte nicht mehr mit dem Baby umgehen und auf

es aufpassen, also gab sie es ihm und verschwand. Als auf einmal dieses weinende und anstrengende Baby in sein Leben trat, wusste er nicht weiter und ging nach London, um seiner Affäre das Baby zurück zu bringen. Weil er sie nicht fand, baute er sich ein Leben mit seiner Tochter in London auf. Er wurde ein großartiger Vater und kümmerte sich viel um seine Tochter. Der Film hat uns allen sehr gefallen, weil er sehr lustig, aber auch in manchen Momenten traurig ist. Wir finden, dass der Film empfehlenswert ist.

Lisa Schmidt (10aG) und Sara Kruparova (10aG)



Deutsch: Parallelgedicht

Urlaubsfahrt wird zu ARS-Gedicht

Im Deutschunterricht bekommen Schülerinnen und Schüler der ARS den Auftrag, ein Parallelgedicht zu einem bereits bestehenden Gedicht zu verfassen. Im Folgenden findet sich das kreative Ergebnis einer Deutschkollegin.

Urlaubsfahrt

koffer koffer kindertragen
flaschen taschen puppenwagen
papa mama koffer kinder
autokarte notlichtblinker

früh geweckt gefrühstückt raus
winke winke schlüssel haus
autobahnen autoschlange
kinderplappern mama bange

schlange kriechen sonne heiß
stinken staub benzin und schweiß
stockung hunger mama brote
papa skatspiel radio: tote

schlafen schimpfen hupen schwitzen
weiterfahren weitersitzen
müde mitternacht hotel pension
dreißigtausend warten schon

von Hans Adolf Halbey

ARS-Gedicht

Schule, Schule, schleppen, schwitzen
Klasse auf, herein, nicht witzeln
Ranzen raus und Stühle nieder
nicht mehr toben, jetzt nur fragen
Mützen runter, Morgen sagen.

Hefte raus und Stifte halten
Stille, Tafel, Konzentration
neues Englisch in Lektion
Pausengong hinaus, nicht sitzen
Spielen, toben, Sonne, schwitzen
Klettern, Fangen, Wangen rot
alles gut, doch schon tot.

Pausengong, jetzt rauf, nicht runter
Münder still, und Augen munter
rechnen, schufteln, büffeln, sehr
Köpfe rauchen, Geschwätz noch mehr
Fenster offen, Lachen, Brummeln
ist so heiß, Gedanken bummeln

Dikate, Reli, Schreiben, Malen
nur nochmal Vokabeln sagen
Mittagspause, Schluss, Genuss,
Suppe Nudeln, Pommes, MARS
das war 's.

von Karin Ohlig-Ohanka

PoWi: Jugendforum Langen

Projekttag mit beWirken im Jahrgang 9R/G



Neue Ideen für Projekte entwickeln und andere Jugendliche für das Engagement im Jugendforum motivieren, das ist das Ziel des Workshops, der im Dezember an der Adolf-Reichwein-Schule stattfand, wo das Gründungsteam des Jugendforums in Langen sowie Trainer der sozialen Organisation beWirken aus Lüneburg (www.be-wirken.org) gemeinsam mit insgesamt sechs Klassen der Stufe 9R und 9G arbeiteten. Die Jugendtrainer von beWirken aus Lüneburg setzen sich für Jugendbildung auf Augenhöhe ein, stoßen Projekte an und begleiten sie auch in der Umsetzungsphase.

So trudeln denn alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9R und 9G zur ersten Schulstunde ein und dürfen sogleich mit einem WarmUp beginnen, das für lockere Stimmung sorgt. Gut gelaunt lassen sich die Jugendlichen auf das anschließende Planspiel ein. Anschließend resümieren die Jugendlichen über ihre Eindrücke und bemerken, dass dieses Plan-

spiel doch sehr viel mit der Realität zu tun hat. Nach einer kurzen Pause stellt sich ein Mitglied des Gründungsteams des Jugendforums vor. Immer donnerstags ab 18 Uhr im Pavillon in der Bahnstraße 42b findet das Treffen statt und nach wie vor sind Neuzugänge herzlich willkommen. Insgesamt werden 45 Mitglieder für das Jugendforum gesucht.

Nun geht es darum, eigene Ideen zu verschriftlichen. Die einen wollen einen Park, die anderen freien W-Lan-Zugang, wieder andere einen Aufenthaltsort für Jugendliche, wo es „cooles Essen“ gibt und so weiter.

Die Ergebnisse des langen Reichwein-Projekttags präsentieren die einzelnen Gruppen auf Schautafeln in der Aula. Gruppensprecher geben Interessierten Auskunft über das jeweilige Vorhaben. Abgeklopft haben die Schüler gewissermaßen Soll und Haben der Stadt – was ist gut und kann bleiben, was sollte sich ändern? „Ein

Wunsch ist beispielsweise kostenloser öffentlicher Nahverkehr für Schüler“, resümiert Finselberger, eine Koordinatorin des Teams beWirken.

Colien aus der 9aR hat mit ihrer Gruppe Ideen und Vorstellungen in der Rubrik „Kreative und Kreativität in Langen“ entwickelt. „Wir finden, Jugendliche sollten besser künstlerisch aktiv werden können, etwa in der Bildenden Kunst, im Fotografieren oder mit Video“, erklärt Colien. Paula Schwarzenau meint: „Unser Ziel ist, dass Langen attraktiv bleiben und noch attraktiver werden soll. Und Jugendliche brauchen einfach mehr Mitbestimmungsrecht.“

Mit diesem Projekttag ist ein Anfang gemacht und es bleibt spannend, welche Projekte umgesetzt werden können.

C. Kusch



Englisch: Big Challenge

Englischwettbewerb im Jg 5/6

Auch im letzten Schuljahr haben mehr als 100 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5- 8 der Adolf-Reichwein-Schule am Wettbewerb „The Big Challenge“ teilgenommen. Dieser Englischwettbewerb findet in mehreren europäischen Ländern statt und hat zum Ziel, Interesse für den Umgang mit der englischen Sprache und an der Kultur der englischsprachigen Länder zu wecken.

Wie bereits in den Vorjahren haben die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr gut abgeschnitten, wobei eine Schülerin eine besonders hervorzuhebende Leistung erbracht hat: Samantha Tomic (damals 7aR) erreichte hessenweit einen Platz unter den Top 2 % ihres Jahrgangs. Die Schülerin konnte sich nicht nur über die vielen Glückwünsche ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen, sondern auch über eine Medaille und weitere Preise freuen.

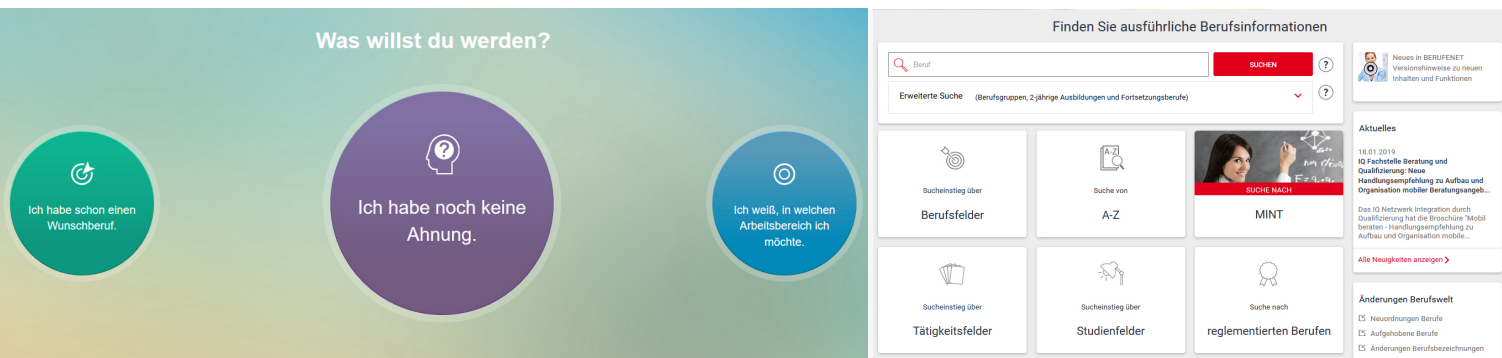


In der letzten Schulwoche fand die Preisverleihung statt, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler endlich ihre wohlverdienten Preise (Diplome, Flaggen, Bücher, Comics,...) entgegen nehmen konnten. In diesem Sinne gratulieren wir allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen herzlich zu ihren guten Leistungen und hoffen, dass unsere Schule auch im nächsten Schuljahr erfolgreich an der Big Challenge teilnehmen wird!

Hier die jeweils Jahrgangsbesten:

6G	5F	6F
1. Melissa Lasher	1. Nelly Stergel	1. Flavia Strimbu Ursu
2. Jennifer Bokeloh	2. Chaimae Belmakran	2. Nele Fink
3. Pia Mercker	3. Jawan Hamad	3. Fabian Schmitt
5G	7G	7R
1. Dino Bauman	1. Katharina Schmauder	1. Samantha Tomic
2. Anja Werth	2. Annika Pfetzing	2. Aleksandra Dropulja
3. Issam Ibrahim	3. Lilli Seibüchler	3. Anisa Rizmanoska
8G		
1. Finn Gullick		
2. Luci Dittloff		
3. Jonathan Heyer		

BIZ-Besuch im Jahrgang 8H und 9R



Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8H und 9R besuchten Ende Oktober das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Offenbach.

Dort angekommen wurden sie von Frau Gotthold in einem Kurzvortrag informiert, welche Aufgaben das BIZ hat und wie eine gelungene Berufsrecherche aussieht. Frau Gotthold ist als Berufsberaterin an der Adolf-Reichwein-Schule tätig und unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Praktikumsplatz- und Ausbildungsplatzsuche.

Mit Aufgaben versehen strömten die Jugendlichen nach dem Vortrag an die PC-Plätze des BIZ, um ihre Rechercharbeit aufzunehmen. Verschiedenste Fragen galt es zu beantworten, aber erst einmal stand die große Frage nach einem geeigneten Ausbildungsberuf im Raum.

Sehr hilfreich erwies sich dabei der Berufe-Entdecker (<http://entdecker.biz-medien.de/>). Hier konnten die Mädchen und Jungen entscheiden, welche Bilder ihnen gefallen oder nicht. Anschließend entsteht eine Favoritenliste mit diversen Berufen.

Hatte man erst einmal einen Beruf ausgewählt, war es interessant herauszufinden, wieviel man verdient, welche persönlichen Voraussetzungen mitgebracht werden sollen oder wie lange die Ausbildungsdauer angesetzt ist. Behilflich waren dabei die Seiten von Berufenet (<https://berufenet.arbeitsagentur.de>), die in sehr übersichtlicher Art und Weise die Informationen kurz und knapp darstellen.

„Ich hätte nicht gedacht, dass ich zu meinem Wunschberuf etwas Neues erfahren kann“, äußerte ein Schüler am Ende des Tages, bevor alle mit vielen neuen Informationen zurück nach Langen fuhren.

Christina Kusch



Du suchst was
mit Zukunft.

Mit ga-
rantierter
**Über-
nahme!**

DBKarriere    

Willkommen, Du passt zu uns.

**Als Azubi oder Dualer Student
(w/m/d) bei DB Systel.**

IT begeistert Dich? Dann starte eine Ausbildung z. B. als IT-Systemelektroniker oder ein Duales Studium z. B. für Wirtschaftsinformatik bei der Deutschen Bahn. Modernste Informations- und Kommunikationstechnik durchdringt bei uns nahezu jeden Bereich. Wir freuen uns auf Dich!

Jetzt bewerben:
deutschebahn.com/schueler

**UNSER
KOSTENLOSES
ONLINE-KONTO**



GIBT'S NICHT?

GIBT'S DOCH!

**DAS NEUE KOSTENLOSE ONLINE-KONTO
MIT PERSÖNLICHER BERATUNG VOR ORT**

Telefon: 06103 95-3000

E-Mail: kontakt@vobadreieich.de

www.vobadreieich.de



facebook.com/vobadreieich



**Volksbank
Dreieich**



Die Bank in Ihrer Region – Gemeinsam in die Zukunft

Ausbildungsmesse an der Weibelfeldschule

Am 9. November fand die 21. Ausbildungsmesse in der Weibelfeldschule in Dreieich statt. Die offizielle Eröffnung war um 9:30 Uhr durch den Herrn Bürgermeister Dieter Zimmer im Foyer des Hauptgebäudes.

Die Messe bietet jährlich über 3000 Besuchern eine Vielfalt von Angeboten und Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl. Jeden November findet die Ausbildungsmesse statt. Zu Gunsten der Besucher ist der Eintritt frei.

102 teilnehmende Unternehmen, Institutionen, Berufsakademien, Fachhochschulen und technische Hochschulen machten mit und boten 60 Vorträge zu Berufsbildern, davon fünf Vorträge zum Themenschwerpunkt Bewerbungsstrategien und Entscheidungshilfen. Ein Teil der Schülerinnen und

Schüler hatten sogar die Möglichkeit, direkt an der Messe einen Fotografen zu treffen, um persönliche Bewerbungsfotos kostenfrei und digital auf einem USB-Stick zu erhalten.

Auf der Messe gab es ein paar Workshops, unter anderem den Orientierungsworkshop "date your future", welcher nur für die Oberstufe war. Dieser Kurs fand von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr statt. Um 11:00 Uhr fanden dann weitere Workshops statt, wie ein Alterssimulator oder "Ohne Moos nix los". Diese Workshops dauerten immer ca. eine Stunde, sodass man noch weitere besuchen konnte.

Joscha Hoffmann





Fahrt nach Polen Austausch mit Kodrab



Am 19.9.18 war es endlich soweit, es ging nach Polen. Um 19.30 Uhr trafen wir uns am Busbahnhof in Langen. Wir waren alle aufgeregt, und als der Bus endlich kam, stiegen wir ein.

20.0.18:

Gegen 12 Uhr waren wir an einem Busbahnhof in Radomsko und wurden von polnischen Eltern nach Kodrab zur Schule gefahren. Endlich an der Schule, begegneten wir erstmals unseren Austauschpartnern. Dann gab es Mittagessen in der Kantine. Nach einer so langen Fahrt haben wir uns sehr über Suppe und Schnitzel mit Kartoffelbrei gefreut. Später erhielten wir eine Führung durch die Schule und machten Integrationsspiele im Freien. Nach einer Namensrunde und einem Alphabetspiel machten wir ein Lagerfeuer. Dabei vereinbarten wir die jeweiligen Austauschpartner.

21.9.18 :

An diesem Tag trafen wir uns um 9 Uhr an der Schule und wurden von der Gemeindevorsitzenden von Kodrab empfangen. Danach fing unser Unterricht an. Als erstes hatten wir Mathe und beschäftigten uns mit dem Thema Symmetrie. Später hatten wir noch Musik und Kunst. Um 13 Uhr gab es Mittagessen in der Kantine. Dann sind wir nach Tschenschow gefahren, um uns in einem Kloster das Bild

der Schwarzen Madonna anzugucken. Nach ein bisschen Freizeit haben wir uns auf den Rückweg gemacht. Dabei haben wir an einem sehr großen Kaufhaus haltgemacht, um ein bisschen zu shoppen. Dort hatten wir auch Gelegenheit, unser Geld umzutauschen, von Euro zu Zloty (1 € sind ungefähr 4 Zloty). Wieder in Kodrab ging es in die Familien.

22.9.18:

Wir trafen uns schon um 6 Uhr an der Schule, um nach Warschau zu fahren. Um 10 Uhr angekommen, machten wir eine Stadtführung und sahen unter anderem eine Militärübung und einen großen Park. Nach der Besichtigung der Stadt gab es Mittagessen. Später gingen wir in das Zentrum der Wissenschaft, eine Art Mitmachmuseum für jedermann. Danach ging es zu einem hohen Turm, dem Palast der Wissenschaft, wo wir die Aussicht bewunderten. Schließlich ging es zurück nach Kodrab und wir übernachteten bei unseren Gastfamilien.

23.9.18:

Heute war Familientag und jeder machte verschiedene Dinge.

24.9.18:

Treffpunkt war um 7 Uhr an der Schule. Als wir um 10 Uhr im schönen Krakau ankamen, machten wir eine Stadtführung. Nach Beendigung der Stadtführung hatten wir vor dem Mittagessen noch eine Stunde Freizeit. Später hatten wir nochmal Frei-





zeit auf dem Marktplatz von Krakau und machten ein Foto vor einem Denkmal. Jetzt ging es nach Zakopane, um dort zu übernachten. In der Pension gab es Abendessen und später hielten wir uns noch ein bisschen in unseren Zimmern auf.

25.9.18:

Am nächsten Morgen trafen wir uns um 9 Uhr beim Frühstück wieder und um 10.30 fuhren wir mit dem Bus zu einer Station der Zahnradbahn auf den Berg Gubalowka und fuhren auf den eingeschneiten Berg hinauf. Oben angekommen, machten wir eine kleine Schneeballschlacht, denn Mitte September gab es schon Schnee! Auch erkundeten wir die Umgebung und machten einen Schneespaziergang. Unten hat-



ten wir dann nochmal Freizeit und um 14.30 Uhr gab es Mittagessen. Nach dem Essen fuhren wir nach Wieliczka und warteten darauf, das berühmte Salzbergwerk besichtigen zu dürfen. Nachdem wir unter Tage gegangen waren, sahen wir tolle Salzfiguren und durften eine Kostprobe der Wand nehmen. So um 24 Uhr waren wir dann wieder bei unseren Gastfamilien.

26.9.18:

Am Europäischen Tag der Fremdsprache trafen wir uns in der Schule und durften in der Aula der Schule kleine Spiele machen und uns mit anderen polnischen Schüler/innen anfreunden. Am nächsten Tag bemerkten wir, dass wir im polnischen Fernsehen ausgestrahlt wurden! Es gab auch wieder Mittagessen in der Kantine. Jetzt hatten wir Sportunterricht in der Schule. Später würden wir eine Überraschung in Wapienniki haben und wir waren alle sehr aufgeregt. Dort angekommen war die Überraschung

groß, denn wir wurden zu Teams zusammengestellt und mussten Aufgaben machen, wie Klettern oder in dicken Sumo-Anzügen gegeneinander kämpfen. Nun stand uns die letzte Nacht bei unseren Gastfamilien bevor.

27.9.18:

Der letzten Morgen bei unseren Gastfamilien, da waren wir alle sehr traurig. Wir trafen uns ein letztes Mal an der Schule, wo uns wieder die Gemeindevorsitzende empfing und den Austausch zusammenfasste. Danach gingen wir in einen Raum, wo jeder ein Blatt auf den Rücken bekommen hat, auf dem die anderen das Beste über die Person draufschreiben sollten. Es gab ein letztes Mal Mittagessen in der Kantine, bevor manche nochmal nach Hause fuhren oder in der Schule in einem Raum gewartet haben. Um 15 Uhr trafen wir uns auf dem Busbahnhof in Radomsko, wo wir uns tränenreich verabschiedeten. Dann stiegen wir in den Bus und fuhren zurück nach Deutschland. Um 7 Uhr kamen wir wieder in Langen an.



Spanienfahrt

Praktika unter spanischer Sonne

Am 15.10.2018 flogen wir mit Fr. Bart und Hr. Hopf nach Madrid und von dort aus fuhren wir ca. 4 Std. mit dem Bus nach „Torrecampo“. Unsere Gruppe bestand aus zwei Jungs und vierzehn Mädchen. Überraschenderweise funktionierte das Zusammenleben sehr gut und es gab nur sehr selten Auseinandersetzungen. Wir lebten in einem großen Haus am Rande des Dorfes. Die Mädchen schliefen oben und die Jungs unten bei den Lehrern.

Am ersten Praktikumstag ging jeder zu seinem Praktikum im Restaurant, Altersheim, Bäckerei, Bauernhof, Schule, Hausmeister, Werkstatt, Rathaus oder in der Bar. Außerhalb des Praktikums sahen wir uns das Dorf an und halfen natürlich im Haushalt mit. Jeden Abend kamen die Dorf-Jugendlichen und besuchten uns. Wir hatten sehr viel Spaß, da sie sehr offen und nett waren. Das Dorf und seine Umgebung waren sehr ruhig und die Bewohner oftmals neugierig, woher wir kamen, und begannen ein Gespräch. In unserem Haus kochte Luna, unsere Nachbarin, für uns jeden Mittag und Abend das Essen. Es gab immer typisch spanische Gerichte wie „Tortilla de patata“ oder frischen Fisch aus der Umgebung. Das Essen war sehr lecker und man konnte sehr viele neue Sachen probieren.

Am Samstag, den 20.10.2018, machten wir einen Ausflug nach Córdoba. Wir sahen uns die „Mezquita-Catedral de Córdoba“ an, danach hatten wir ca. 5 Std. Freizeit in der

Stadt und gingen in verschiedenen Gruppen einkaufen. Am Sonntag, den 21.10.2018, fuhren wir nach Málaga und gingen auf die Burg „Alcazaba“. Der Ausblick über Málaga war sehr schön und man konnte tolle Bilder machen. Danach liefen wir den Berg runter zur Promenade und durften ca. 6 Std. wieder allein in Gruppen die Stadt erkunden. Da das Wetter leider nicht so schön war, war der Strandbesuch nur kurz. Am Abend fuhren wir nach einer Schiffsfahrt über das Mittelmeer wieder zurück nach „Torrecampo“.

In der zweiten Woche fuhren wir dann wie jeden Morgen von 9-14 Uhr mit unserem Praktikum fort. Die letzte Woche war für manche anstrengend, da sie für die erkrankten deutschen Schüler einspringen mussten, doch dies gab ihnen die Chance, die anderen Praktikastellen kennenzulernen. Am Mittwoch legten wir uns alle unter die Sterne und warteten auf Sternschnuppen. Man sah sehr viele Sterne, da dort keine Flughäfen oder Großstädte in der Nähe sind. Der letzte Tag war für uns und die Spanier traurig, da wir uns voneinander verabschieden mussten. Nach der Verabschiedung bei unseren Praktika hatten wir am späten Nachmittag ein Treffen mit dem Bürgermeister. Er erzählte uns viel über „Torrecampo“ und übergab uns unsere Urkunden. Danach gingen wir alle zusammen mit den Lehrern in die Bar und stießen an. Um 1 Uhr in der Nacht fuhren wir mit dem Bus nach Madrid und flogen zurück nach Deutschland.





Ausflug nach Cordoba

Unser Ausflug begann um 8:00 Uhr am Samstag, den 20.11.18 in Torrecampo, Spanien. Wir wurden zu der historischen Stadt „Córdoba“ gefahren, wo wir um 10:00 Uhr ankamen. Als Erstes sind wir in ein Café gegangen und jeder hat sich „Colacao“ bestellt. Die Spanier im Café heben sehr laut miteinander geredet. Anschließend gingen wir über die Brücke „Puerto Romano“, welche auch als Drehort für „Game of Thrones“ genutzt wurde. Dort hat eine Gruppe etwas über Córdoba erzählt. Um 11:00 Uhr gingen wir Richtung Stadtmitte, in die „Mezquita Catedral“, wo uns die Geschichte der Kathedrale erzählt wurde. Wir durften uns in der Kathedrale frei bewegen und Fotos machen. In der Kathedrale werden auch Hochzeiten gefeiert, an diesem Tag fand eine statt. Die Gäste trugen sehr bunte Kleider und auffällige Hüte. Die Braut kam in einem Old Timer und trug ein schlichtes Kleid mit kleinen Bestickungen. Nachdem wir uns die Ankunft der Braut angesehen hatten, gingen wir in den Königsgarten. Der Garten war riesig und hatte viele Teiche, Brunnen und jede Menge verschiedenfarbiger Blumen. Es gab auch einen kleinen Fluss mit Fischen. Später gingen wir über eine enge Treppe einen Turm hoch, welcher zu dem Museum des Königsgartens gehörte. Von dort aus konnte man die ganze Stadt sehen. Danach gingen wir zur „Plaza del Puente“ und besprachen, wann wir uns dort wieder treffen. Von dort aus sind dann alle in kleinen Gruppen die Stadt erkunden gegangen. Letztlich hat uns um 18:30 Uhr der Bus abgeholt und wir fuhren zurück nach Torrecampo.

Zoé Kirsch-Volz 9cR

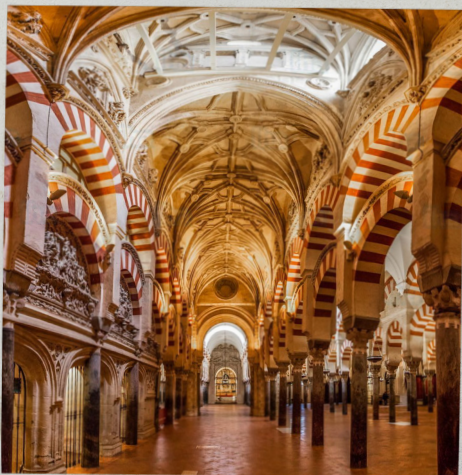
Ausflug nach Málaga

Um 7 Uhr am Sonntag, den 21.10.18, holte uns der Bus ab und fuhr uns nach Málaga. Ca. 3 Stunden später kamen wir ungefähr um 10 Uhr in Málaga an. Wir wurden auf einem Berg aus dem Bus gelassen, da wir auf dem Schloss „Castillo de Gibralfaro“ die Aussicht genießen wollten. Im 14. Jahrhundert wurde das Schloss erbaut. Obwohl es so alt war, war noch viel von dem Schloss übrig. Man konnte die ganze Stadt sehen, wenn man auf dem Schloss war.

Nachdem wir alles gesehen hatten, sind wir wieder runtergegangen und sind Richtung Hafen gelaufen. Gegen 12 Uhr haben wir uns in Dreier- und Vierergruppen aufgeteilt und durften uns bis 17:30 Uhr ohne Lehrer durch die ganze Stadt bewegen. Eine Vierergruppe ist alleine durch die Stadt gelaufen, die drei restlichen Gruppen wollten zusammenbleiben. Da es Sonntag war, hatten leider die meisten Läden geschlossen, deswegen sind erstmal alle Gruppen im KFC oder im Burger-King essen gegangen.

In Málaga ist eine Art kleiner Park mit tropischen Pflanzen. In dem Park leben viele kleine grüne Papageien, die sehr laut waren. Man konnte dort wirklich tolle Fotos machen, da man das nicht jeden Tag im Leben sehen konnte. Es waren auch viele andere Touristen in der Stadt, die sich alles angeguckt haben. Eine der vielen Sehenswürdigkeiten war in der Innenstadt von Málaga, eine große Kathedrale Namens „Santa Iglesia Catedral Basílica de la Encarnación“. Sie war auch schon sehr alt. Sie wurde zwischen 1528 und 1782 erbaut. Eine Gruppe von uns ist zu der Kathedrale hingelaufen und hat sie sich genauer angeschaut. Ein paar von uns waren dann noch in kleinen Touristenläden, sind einfach durch die Stadt gelaufen, waren nochmal am Hafen oder einfach nur am Strand. Doch die Zeit ging schneller um als erwartet, also haben wir uns alle beeilt, sodass wir pünktlich am Treffpunkt waren.

Die Lehrer haben uns dann gesagt, dass unser Bus uns erst um 21:00 Uhr abholen konnte. Wir überlegten und haben abgestimmt, was man bis dahin zusammen machen könnte. Wir haben uns dann entschieden, zusammen eine Schiffsfahrt zu machen. Also trafen wir uns wieder um 18:45 Uhr und sind zusammen mit den Lehrern auf das Schiff gegangen. Die Schiffsfahrt war sehr schön, wir haben viele Fotos gemacht, haben gelacht und zu der Musik auf dem Schiff getanzt. Auf dem Schiff waren noch andere deutsche Schüler. Durch sie haben wir auch sehr viel zum Lachen gehabt. Um 21:00 Uhr saßen wir dann alle im Bus und sind um ca. 00:30 Uhr müde in Torrecampo angekommen.



Eis statt Schnee

Schlittschuhausflug der 8cG

Sichtlich viel Spaß hatte die Klasse 8cG von Frau Baumann. Wenn es schon keinen Schnee vor Weihnachten gab, dann wenigstens Eis.

Im Dezember ging es zum Ausflug in die Eissporthalle nach Frankfurt. Und für Frau Gütlich wurde sogar eine Runde als Polonaise auf dem Eis gedreht.

Kathrin Gütlich
(Schulsozialarbeit)



Escape Room

Teamtraining der 8bH



Ein Teamtraining der anderen Art machte die Klasse 8bH von Frau Adolph zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Frau Gütlich.

Im September ging es nach Frankfurt zu Secret Escape. In Kleingruppen begaben sich die Schüler/innen für eine Stunde jeweils in einen Escape Room. Eine Gruppe musste wie in einem echten Krimi, auf der Suche nach dem Mörder, Hinweisen nachgehen, um sich aus dem Raum befreien zu können, während zwei weitere Gruppen in Laboren „eingeschlos-

sen“ waren. Sie folgten den Spuren der verrückten Wissenschaftler, um einen super Virus zu finden, dessen Ausbreitung verhindert werden musste.

Nur wer wirklich im Team zusammenarbeitete, konnte dem Raum entkommen. Spiel, Spaß, Spannung und Teamgeist waren hier das Motto.

Kathrin Gütlich
(Schulsozialarbeit)





Klassenfahrt nach Mayen

6aK



Wir sind mit dem Bus gefahren. Der Bus hat gewackelt.



Der Busfahrer hat Quatsch gemacht.



Wir haben Teamspiele gespielt.



Wir waren in der Disco. Wir haben getanzt. Das war lustig.



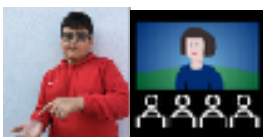
Wir waren im Museum.



Wir waren am See.



Wir haben eine GPS-Tour gemacht. Wir haben eine Stadtrallye gemacht.



Wir haben einen Film geguckt.
(Klasse 6aK)

Klassenfahrt nach Meyen

6aG Frau Jantos





Klassenfahrt nach Bad Kissingen

6cF Herr Müller



Klassenfahrten



Klassenfahrt nach Speyer

6dF Frau Treiber

Klassenfahrten

Zur Stadtführung:

Am Montag nach dem Mittagessen unternahmen wir eine Stadtführung. Vor dem Dom steht der Domnapf. Wenn ein neuer Bischoff sein Amt antritt, füllt er ihn mit Wein für alle Bürger aus Speyer. Früher gab es auch eine Fenstersteuer. Wer mehrere Fenster hatte, war reich, wer weniger Fenster hatte oder keine, war arm.

Mansor, Enes

Speyer gehört zum Bundesland Rheinland-Pfalz und ist eine Kreisstadt. Die Stadt liegt am Rhein. Speyer hat etwa 53.000 Einwohner. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten, z. B. den Dom, den Domnapf, verschiedene Museen, den Altpörtel, das Sealife, einige Kirchen und vieles mehr.

Muskan, Selin

Im Historischen Museum (Kinderbuchausstellung):

Als wir fertig mit dem Spielen waren, sind wir zum Pferd von Pipi Langstrumpf gegangen. Man konnte das Pferd hochschieben und da sah es aus, als würden wir das Pferd tragen. Wir haben Gruppenbilder gemacht.

Yasmin A., Laila

Im Technik-Museum:
Besonders gefallen hat uns das Spaceshuttle BURAN und die Boing 747. Die Boing 747 ist in Originalgröße im Außenbereich ausgestellt. Wir hatten die Möglichkeit, dort hineinzugehen und auch - total cool - auf der Tragfläche zu laufen.

Jan Eric, Calvin

Im Dom:

Wir sind anschließend zum Altar gegangen. Wenn man geradeaus schaut, sieht man die Orgel. Sie hat 5500 Pfeifen. Zuletzt sind wir in die Krypta gelaufen. Sie liegt 5 Meter unter der Erdoberfläche. In den Räumen befinden sich 8 Kaisergräber. Wir haben viel gelernt.

Jonas, Lars

Der Abschlussabend:

In Gruppen haben wir eine Aufgabe gekriegt. Wir sollten ein Ei mit Strohhalmen und Tesa verpacken. Das Ei sollte so gut verpackt werden, damit es einen Sturz aus 2,5m Höhe übersteht. Ein Ei ist kaputt gegangen, weil wir alle Eier aus dem Fenster geworfen haben.

Isabel

Der Grillabend:

Der Grill wurde um 18:30 Uhr angezündet und um 19:00 Uhr haben wir gegessen. Herr Wichert, Luis und Nikita haben gegrillt. Es gab Putensteak, Rindswurst, Bratwurst, Grillkäse, Nudelsalat, gemischten Salat mit Gurken und Brötchen.

Conner

Im Imax:

Es war sehr groß, wie eine Kuppel. Wir haben den Film „Abenteuer Süd-Pazifik“ gesehen. Es ging um einen Jungen, er lebt in Papua-Neuguinea. Er war für zwei Monate auf einem Schiff. Dort lernte er, wie man die Umwelt und das Meer schützt. Der Film war schön, weil es um Wasser und Natur ging.

Paiman, Yavuz

Die Stadtrallye:

Es war auch cool, weil man meistens an all den Geschäften vorbeigekom-

men ist und vielleicht mal kurz rein konnte, wenn man früher mit der Rallye fertig war. Die Stadtrallye hat mega Spaß gemacht.

Mariam

Die Spielplätze:

Wir waren auf dem Spielplatz mit der Spinne. Am Abend gingen wir zur dem mit dem Kran. Auch auf der Fußballwiese hatten wir viel Spaß. Am Dienstagabend spielten wir „Die Bombe tickt“ auf der Wiese. Auf Wunsch der Kinder wurde am Mittwochabend „Hase und Jäger“ gespielt. Es war sehr lustig und hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Aber am allerbesten fanden wir, dass wir jeden Abend, bis es dunkel wurde, draußen waren.

Maria

Im Sealife:

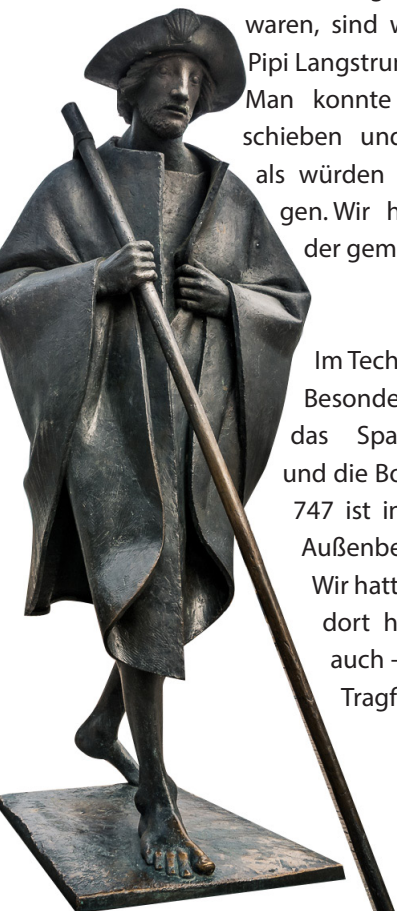
In dem anderen Becken war ein Katzenhai. Haie leben seit mehr als 350 Millionen Jahren auf unserer Erde und waren somit schon vor den Dinosauriern da. Der Katzenhai war aus der Ostsee, die anderen Fische waren aus der Nordsee.

Luis, Ksenija

Minigolf:

Wir haben pro Gruppe zwei Schläger, zwei Golfbälle und einen Gummigolfball bekommen. Zu Beginn hat uns der Mann gesagt, welche Gruppe welche Bahn bekommt. Danach durften wir anfangen. Unserer Gruppe hat es sehr viel Spaß gemacht und ich glaube, den anderen auch.

Nikita



Achtung, Auto!

Neue 5. Klässler beim Verkehrssicherheitsprogramm des ADAC



Auch in diesem Schuljahr heißt es für die neu eingeschulten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 der Adolf-Reichwein-Schule wieder „Achtung Auto!“. Dieses vom ADAC angebotene Programm trägt wesentlich dazu bei, den Schülerinnen und Schülern kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr zu verdeutlichen, sie sollen Unfallgefahren erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig reagieren. Dies ist vor allem für diese Schülergruppe wichtig, da sich mit dem Schulwechsel auch der Schulweg und damit mögliche Gefahrenquellen verändert haben.

Im Rahmen dieses Programms haben die Schülerinnen und Schüler in zwei Schulstunden die Gelegenheit, mit einem ausgebildeten Moderator des ADAC und mit ihrer Klassenlehrkraft reale Verkehrssituationen handlungsorientiert zu erleben. Die Kinder lernen vor allem durch praktische Übungen und Demonstrationen. Sie erleben den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg, auch in Abhängigkeit von verschiedenen Fahrbahnzuständen, und können so den Anhalteweg von Fahrzeugen besser einschätzen.

Mit Spannung und Freude konnten die Schülerinnen und Schüler außerdem als Mitfahrer im ADAC Aktions-Auto erleben, welche Kräfte bei einer Vollbremsung wirken und wie wichtig daher das korrekte Anlegen eines Sicherheitsgurtes ist.

Insgesamt haben nach Abschluss der Projekttag 194 Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule an diesem Programm teilgenommen, sie waren nach Beendigung des Programms über die Durchführung derart begeistert, dass die Schule sich beim ADAC Verkehrssicherheitsprogramm darum bemühen wird, auch im folgenden Schuljahr an dieser für die Schulen kostenfreien Aktion teilnehmen zu dürfen.



Fürstliches Gartenfest „Grüne Berufe“ kennenlernen



Wie in den vergangenen Jahren hatten auch 2018 wieder interessierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule sowie der Albert-Einstein-Schule die Möglichkeit, das Fürstliche Gartenfest Schloss Wolfsgarten zu besuchen und dort „grüne Berufe“ kennen zu lernen. Das Ganze wurde organisiert und begleitet durch Herrn Hütter, den Berufswegebegleiter der Stadt Langen, und Frau Pöhler vom Projekt „JUGEND STÄRKEN im Quartier“.

Auch dieses Mal hatten die Schüler/innen das große Glück Fr. Siehl, ehemalige Moderatorin des Hessischen Rundfunks, an ihrer Seite zu haben. Sie führte die Gruppe über das Fürstliche Gartenfest und „interviewte“ mit ihrer charmanten Art einige Aussteller, um so den Schülern/innen Informationen zu Ausbildung und Beruf auf eine interessante Art näher zu bringen. Von der Staudengärtnerei über Landschaftsbau bis hin zur Floristik war fast alles dabei. Und auf der Lehrbaustelle konnten die Schüler/innen sogar selbst aktiv werden.

Kathrin Gütlich
(Schulsozialarbeit)



Theater erleben

Neues Projekt an der Adolf-Reichwein-Schule

Mit nur 11 Schülerinnen und Schülern startete an der ARS zu Beginn des Schuljahres ein neues Theaterprojekt unter der Leitung von Herrn Weiß. Es handelt sich zwar um eine AG, aber sie findet nicht wöchentlich in der Schule statt, sondern die Gruppe sieht sich in unregelmäßigen Abständen – meist vormittags – Theaterstücke, oft auch Proben, an. „Theater erleben“ ist das Motto dieser AG, in der es darum geht, möglichst viele unterschiedliche Erfahrungen im Theater zu machen. Dabei wird besonderer Wert auf die Entstehung einer Aufführung gelegt, weswegen Besuche von Proben sowie Gespräche mit Regisseuren, Schauspielern und Dramaturgen neben den fertigen Theaterstücken auf dem Programm stehen. Solche Gespräche ermöglichen einen ganz neuen Blickwinkel auf das Gesehene.

Bisher hat sich die AG in diesem Jahr die Stücke „Runter auf Null“ und „Monstermorphosen“ im Theaterhaus Frankfurt angesehen. Im Anschluss gab es jeweils ein sehr interessantes Gespräch mit Regisseur und Schauspielern, bei dem viele Fragen zu den Stücken gestellt werden konnten. Das Theaterhaus arbeitet seit diesem Schuljahr mit der ARS zusammen und ermöglicht der AG, aber manchmal auch einzelnen Klassen, Besuche auch außerhalb der regulären Aufführungen. So konnte z.B. kürzlich eine 10. Realschulklasse kostenfrei im Theaterhaus die Generalprobe des Stückes „Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock'n'Roll“ über die Sechziger Jahre besuchen.

Neben der Kooperation mit dem Theaterhaus werden auch andere Theater einbezogen. So besuchten z.B. im November 2018 34 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen abends das Musical „Cabaret“ im English Theatre in Frankfurt.



Gerne können sich zum 2. Halbjahr oder im nächsten Schuljahr weitere Schülerinnen und Schüler für die AG anmelden. Noch haben wir einige Plätze frei. Bisher sind übrigens als Kosten für die AG-Teilnehmer lediglich die RMV-Tickets angefallen – alle Aufführungen und Proben konnten wir kostenlos besuchen.

Für die Zukunft plant Herr Weiß, noch mehr Klassen Theatererlebnisse zu ermöglichen und mit der AG auch andere Theater zu besuchen.

Achim Weiß



Im Labyrinth der Moderne

ARS meets Vasarely

Im Labyrinth der Moderne

Im November besuchten zwei Klassen, die 9bG und die 10bR, im Städel Museum die Sonderausstellung „Victor Vasarely. Im Labyrinth der Moderne“.

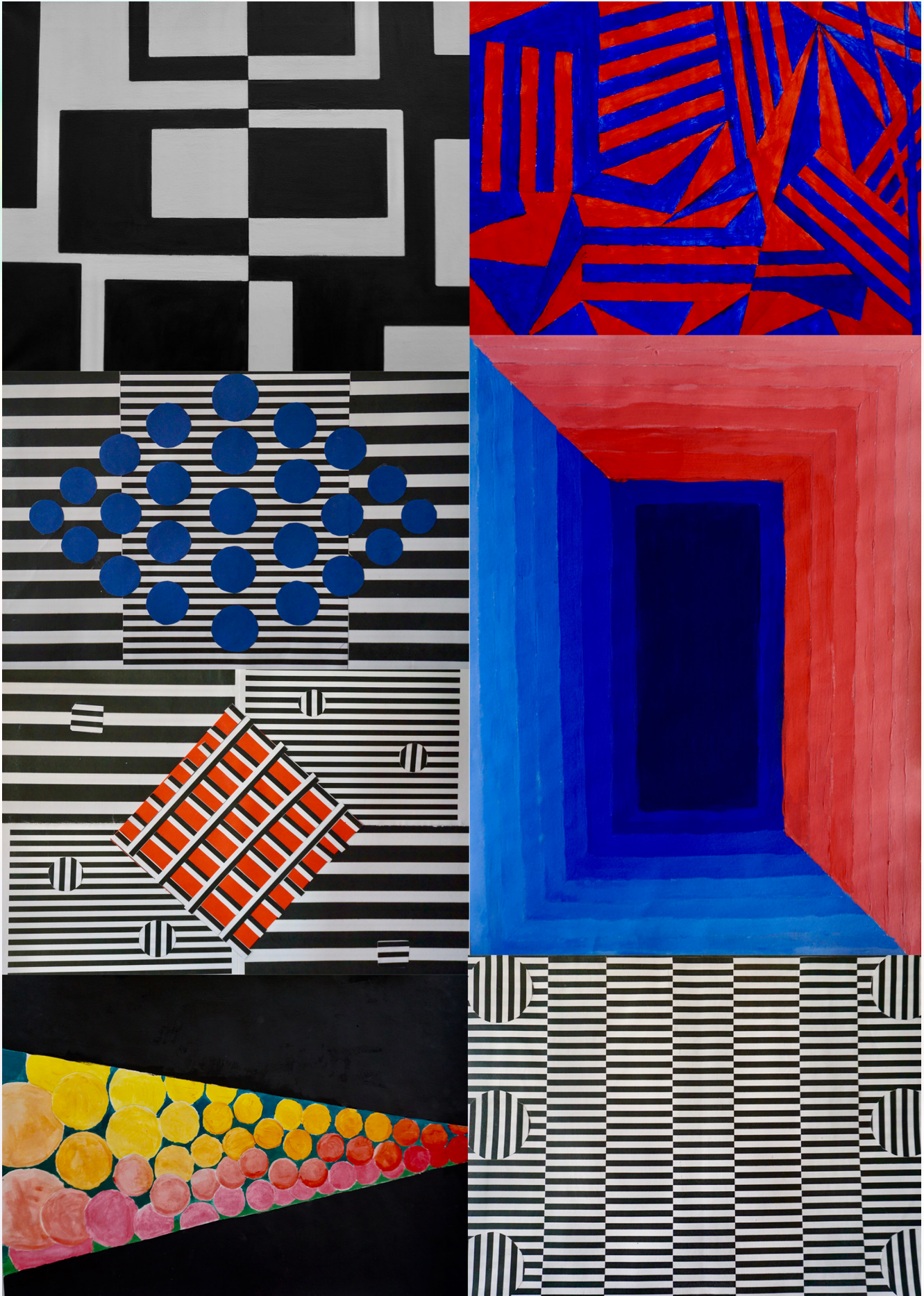
Die Klassen konnten den Künstler, der auch als Erfinder der OP-Art bezeichnet wird, anhand von über 100 Werken kennenlernen und im Rahmen einer Führung durch die Ausstellung viele interessante Details aus dem Leben und Schaffen erfahren.

Im Anschluss wurde dann auch noch praktisch gearbeitet und in unterschiedlichen Workshops haben die Schülerinnen und Schüler selbst künstlerisch gearbeitet. Die Eindrücke, die sie in der Ausstellung gewonnen haben, wurden in unterschiedlichen Techniken umgesetzt und entsprechend realisiert.

Einen kleinen Eindruck vermitteln einige der abgebildeten Werke aus den zwei Lerngruppen.

M. Kral





InteGREATER e.V. zu Gast an der ARS Projekt der 8. und 9. Hauptschulklassen

Durch die Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit mit Helena Zohdi von InteGREATER e.V. Regionalgruppe Darmstadt hatten wir die Möglichkeit im November an zwei Schultagen mehrere Mitglieder von InteGREATER e.V. zu Gast an unserer Schule zu haben. Das sind Studierende und Auszubildende zwischen 18 und 32 Jahren mit kulturellen Wurzeln in der ganzen Welt, die ihre ganz persönlichen (Bildungs-)Geschichten vorstellen.



Besonders beeindruckt waren die Schüler/innen von einer Übung, in der sie die Methode der „visuellen Vorstellung“ zum besseren Erreichen von Zielen gezeigt bekamen. Aber auch viele andere Dinge nahmen die Jugendlichen aus diesem Projekt mit.

Sie erzählten in zwei 8. und zwei 9. Hauptschulklassen von ihren Herausforderungen, Hindernissen und Erfolgen und versuchten den Jugendlichen so Mut für ihre Zukunft zu machen und sie zu motivieren durch Bildung und Engagement ihre Ziele zu erreichen.



In Kleingruppen konnten die Schüler/innen dann erzählen, was sie sich selbst für ihre Zukunft wünschen und welche Pläne sie haben. Fragen wie „Wann ist man erfolgreich?“ und „Wie erreicht ihr eure Ziele?“ wurden thematisiert und teilweise sogar bereits ein Plan besprochen, der schrittweise zum Erreichen des Ziels führt.

Hier ein paar Kommentare der Schüler/innen:

- „Ich sollte niemals aufgeben.“
- „Dass man sich anstrengen muss.“
- „Jeder Mensch ist anders.“
- „Dass man sich Ziele setzen soll.“
- „Man kann immer mal zur Mehrheit und in einer anderen Gruppe zur Minderheit gehören.“
- „Ich fand es gut und dieses Gespräch hat mich zum Nachdenken gebracht.“



Kathrin Gütlich
(Schulsozialarbeit)



AG Börsenspiel Erfolg für Mädchenteam der ARS

Beim Börsenspiel der deutschen Sparkassen hat ein Team aus der Klasse 7aG, bestehend aus 3 Mädchen, den 6. Platz in der Rangliste der Sparkasse Langen-Seligenstadt erreicht. Das Preisgeld in Höhe von 200€ wird am 30.01.2019 im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung bei der Sparkasse überreicht.

Das Börsenspiel findet jährlich von September bis Dezember statt. Ziel ist es, aus 50.000€ Spielgeld einen möglichst großen Gewinn durch den Kauf und Verkauf von Aktien zu erzielen. In der Vergangenheit war die ARS schon oft erfolgreich, insbesondere 2004, als ein Jungenteam den 1. Platz in Hes-

sen belegte und damit eine Reise nach London im Wert von 5.000€ gewann.

In diesem Jahr war es aufgrund ständig fallender Kurse an der Börse äußerst schwierig, überhaupt einen Gewinn zu erwirtschaften. Das Team „The Shopping Queens“ aus der 7aG machte immerhin 346,93€ Plus und war damit eine von nur 9 Spielgruppen, die am Ende mehr als ihr Startkapital auf dem Konto hatten. Da nur die ersten 10 ein Preisgeld (zwischen 150€ und 500€) bekommen, war das Spiel in der Schlussphase sehr spannend, denn die „Shopping Queens“ – zwischenzeitlich sogar auf Platz 2 – waren nur 3

Tage vor Spielende überraschend aus den Top 10 herausgefallen. Am Ende reichte es vor allem wegen Kursgewinnen mit Amazon-Aktien doch noch zu Platz 6.

Die Anmeldung für das nächste Börsenspiel ist nach den Sommerferien 2019 in der AG „Börsenspiel“ bei Herrn Weiß möglich (ab 7.Klasse), allerdings benötigt ihr unter 16 Jahren seit diesem Jahr eine Einverständniserklärung eurer Eltern.

Achim Weiß

Die diesjährigen Gewinnerinnen von links nach rechts:
Franka Höhn, Sarah Weiyand, Lilli Budzinski (alle 7aG)





Hospitationstage Max-Eyth-Schule Dreieich



Jährlich finden an der ARS Hospitationstage statt, an denen die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen weiterführende Schulen in der Praxis kennen lernen dürfen. Hier berichtet eine Schülerin der Klasse 10R von ihrem Hospitationstag an der MES.

Am 26.11.2018 gingen wir Real- und Gymnasialschüler/innen mit einer Gruppe aus 30 Personen in die Max Eyth Schule in Dreieich.

Wir sollten um 9 Uhr vor dem Sekretariat der Max Eyth Schule sein, wo wir dann auch direkt abgeholt wurden. Wir wurden in verschiedene Gruppen aufgeteilt, denn jeder von uns wollte in eine andere Schulform, die jedoch in Fachrichtungen aufgeteilt ist. Die Fachrichtungen waren: Technik, Wirtschaft und Gesundheit.

Da wir erst um 9 Uhr ankamen, mussten wir warten, bis die Pause endet, jedoch fanden wir viele Bekannte und alte Schüler aus der ARS. Als die Pause endete, ging jeder in seinen Kurs, immer 2 Schüler/innen pro Klasse. In einer Wirtschaft-Klasse wurde sogar deren extra Freistunde für uns benutzt, da sie nach der Stunde eigentlich eine Arbeit schrieben.

In einer Technik-Klasse, die ihren Schwerpunkt in Informatik hatte, haben sie größtenteils nur am PC gearbeitet. Sie haben zum Beispiel programmiert.

Als es dann zur zweiten Pause klingelte, gingen wir in die Cafeteria, um etwas zu essen und um mit unseren Freunden zu reden.

Die letzten beiden Stunden vergingen relativ schnell und wir haben in den jeweiligen Fachbereichen das Passende gemacht, je nach dem Schwerpunkt.

Als die Schule um 13 Uhr für uns beendet war, waren wir alle zufrieden, da wir sehr viel Information sammeln konnten wie der Unterricht war, da wir Freunde wieder getroffen haben und da jeder sehr nett zu uns war.

Rucan Orak (10aR)

Berufsorientierung

Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vor?



Wie stelle ich mich eigentlich richtig vor? Was muss ich beachten? Worauf schaut der Arbeitgeber im Zeugnis? Diese und noch mehr Fragen wurden dem Jahrgang 9R beantwortet.

Herr Lenz besuchte unsere Schule am 31.10.2018, um aus der Praxis Tipps zum Vorstellungsgespräch für den Jahrgang 9R zu geben. So fragte er denn die Schülerinnen und Schüler, die sich in der Aula versammelt hatten, worauf ihrer Meinung nach im Zeugnis geachtet wird, das bei einem Bewerbungsschreiben beigelegt ist. Mathe, Deutsch, Englisch und

noch andere Fächer wurden genannt. Letztlich sind die Kopfnoten (AV/SV) sehr wichtig und die Fehltag – entschuldigt und unentschuldigt.

Unvorbereitet soll man schon gar nicht in ein Vorstellungsgespräch gehen und Fragen wie „Warum bewerben Sie sich ausgerechnet bei uns?“ unbedingt gut beantworten können. Auch der Umgang mit den Sozialen Medien ist wichtig, denn die Arbeitgeber von heute geben den Namen der Bewerber/innen z. B. bei Google ein und schauen bei Facebook & Co. nach, was man denn da so preisgibt. Wäh-

rend des Vortrags ließ Herr Lenz freiwillige Schülerinnen und Schüler eine Aufgabe lösen. Auch das kann passieren, dass man eine Aufgabe gestellt bekommt und dabei beobachtet wird, wie man sie in der Gruppe löst.

Vielen Dank an Herrn Lenz, der sich für diesen Vortrag extra Zeit genommen hat!

C. Kusch

Weihnachtsgeschenke basteln

Frau Gütlich bastelt mit den 5. Klässlern

Bereits das vierte Mal in Folge seit 2015 hatten die 5. Klässler die Möglichkeit tolle Weihnachtsgeschenke selbst herzustellen.

Die Schulsozialarbeiterin Frau Gütlich und die Schüler/innen des Chill-Out-Teams boten an zwei Nachmittagen wieder viele kreative Bastelideen, die auch zu Hause mit einfachen Mitteln nochmal leicht nachgebastelt werden konnten.

Schicke Brottütensterne, bemalte Weihnachtskugeln, Metallsterne aus ausgebrannten Teelichtern und süße Weihnachtsanhänger aus Klopapierrollen und Wolle. Da war für jeden Geschmack etwas dabei. Und ein paar Weihnachtsleckereien rundeten die Kreativnachmittag ab, an denen über 30 Schüler/innen teilnahmen.

Die Aktion war natürlich wieder kostenlos und wäre ohne den Einsatz des Chill-Out-Teams nicht möglich gewesen. Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Mandy, Serafetin, Justin, André und Celine.

Kathrin Gütlich
(Schulsozialarbeit)



ARS auf dem Weihnachtsmarkt zum 5. Mal mit dabei

Am ersten und zweiten Adventswochenende wurden wieder viele wundervolle Stände aufgebaut, die allerlei weihnachtliche Waren, von Gebäck über Bonbons bis hin zu Geschenken, offerierten. Musikalische Untermalung boten Orchestren und Gesangsgruppen, die viele bekannte Weihnachtslieder anstimmten und somit die Besucher auf ein fröhliches Weihnachtsfest einstimmten.

Auch dieses Jahr hatte die ARS wieder viele schöne Dinge zum Verkaufen vorbereitet. Gemeinsam mit Herrn Wolf und Herrn Reichel haben die Schülerinnen und Schüler große Vogelhäuschen aus Fichtenbrettern und Plexiglas gebaut. Eine Gruppe zerlegte zunächst alte Paletten und baute daraus etwas kleinere Recycling-Vogelhäuschen.

Neben den Vogelhäuschen haben die Wahlpflichtkurse und die Holz-AG dieses Halbjahr die Erzeugnisse aus den Vorjahren aufgearbeitet und verschönert.

Zusätzlich zu unseren Produkten aus der Holzwerkstatt hat der Elektro-Kurs von Herrn Oettinghaus einfache IKEA-Lampen zu wunderschönen LED-Lampions umgebaut und Frau Gütlich von der Schulsozialarbeit hat mit fleißigen Schülerinnen und Schülern wieder ein großes Spektrum an

selbstgebastelten Karten, Anhängern usw. hergestellt.

Der Stand der Adolf-Reichwein-Schule war anfangs mäßig besucht, doch sonntags, aufgrund des guten Wetters, suchten viel mehr kauffreudige Menschen den Weihnachtsmarkt auf und es wurde viel verkauft. Genau wie in den letzten Jahren waren Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte voller Euphorie dabei und hatten sowohl bei den Vorbereitungen als auch beim Verkauf ihrer selbstgemachten Artikel viel Spaß.

Paulina und Luci, 9bG





sIs-direkt.de

Verbundenheit ist einfach.

**Sparkasse Langen-Seligenstadt -
Gut für die Region**